

# **Lehramtsstudium versus Quereinstieg (aus "Mit 32 nochmal Lehramt studieren")**

**Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 21. Oktober 2017 08:03**

Morgen!

Berufsschulen sind doch eine ganz andere Form von Schule und dort ist es wirklich großartig, wenn die Lehrer aus dem Bereich stammen. Die Ausbildung für Seiteneinsteiger ist doch eine zugelassene Ausbildung. Lehramtsstudent, hast du dich mit der Ausbildungsordnung mal auseinandergesetzt oder ist das wieder nur Halbwissen?

Die Voraussetzungen:

*An der berufsbegleitenden Ausbildung kann teilnehmen, wer*

- *einen an einer Universität erworbenen Hochschulabschluss nachweist, der auf einer Regelstudienzeit von insgesamt mindestens acht Semestern beruht und keinen Zugang zu einem Vorbereitungsdienst nach § 5 Lehrerausbildungsgesetz eröffnet,*
- *eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit oder eine mindestens zweijährige Betreuung eines minderjährigen Kindes nach Abschluss des Hochschulstudiums nachweisen kann,*
- *die für die Unterrichts- und Erziehungstätigkeit erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse besitzt und*
- *im Rahmen eines Auswahlverfahrens mit positiver Prognose über den Ausbildungserfolg in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen im Tarifbeschäftigteverhältnis eingestellt wurde.*

Das Ziel:

*Ziel der Ausbildung ist die Befähigung, ein Lehramt an öffentlichen Schulen selbstständig auszuüben. Die Ausbildung orientiert sich an den grundlegenden Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung sowie an den wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen der Fächer.*

Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Lehrkraft...eruf/index.html>

20-03 Nr. 17

Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS)

Vom 6. Oktober 2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2016 (SGV. NRW. 223)

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Letztendlich haben Seiteneinsteiger also ihre Fächer studiert, zwei Jahre Berufserfahrung und

noch zwei Jahre Ausbildung. Diese zwei Jahre in der realen Welt hätten manch einem Kollegen vielleicht ganz gut getan... Eine Verrohung des Lehramtes erkenne ich da übrigens überhaupt nicht.